

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

2013

JAHRESBERICHT



**START**

FÖRDERUNGEN 1 2 3  
ARTENSCHUTZ  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
NATURERLEBNIS  
MITMACHEN  
KOOPERATIONSPROJEKTE  
EU LIFE SOONWALD  
EU LIFE MOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## FÖRDERUNGEN DES JAHRES 2013

### Fundraising Stipendien

Die Stiftung kann nach einem Vorstandsbeschluss für die Umweltverbände in Rheinland-Pfalz bis zu 10 Stipendien für die Ausbildung zum Fundraising Manager (FA) an der Fundraising Akademie Frankfurt anbieten. Ziel ist es, den Verbänden den Aufbau einer Fundraising Expertise zu ermöglichen um sich auf dem zunehmend heftig umworbene Spendenmarkt besser behaupten zu können. Die ersten Stipendien sollen bereits zu Beginn des nächsten Kurses am 25.5.2013 vergeben werden.

### Internetportal „Landespflege und Naturschutz Rheinland-Pfalz“

Die Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR) beantragte die Entwicklung eines Internetportals zur Landespflege und Naturschutz in Rheinland-Pfalz. Mit dem Internetportal soll die Vernetzung der Akteure von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen gesteigert werden. Zudem sollen die Verfügbarkeit von Maschinen und Tieren gebündelt und eine Ansprache von Mitstreitern sowie der Austausch über Verfahren und Methoden von Pflegemaßnahmen vereinfacht werden.

### Wolfsexkursion in die Lausitz, Landesjagdverband Rheinland-Pfalz (LJV)

Rheinland-Pfalz ist Wolfserwartungsland. Erste Wölfe sind gesichtet worden, mit dem Durchzug weiterer Tiere wird gerechnet. Es bietet sich an, Interessengruppen wie Behördenvertreter, Förster, Jäger, Schäfer, Landwirte, Veterinäre, Naturschützer u. a. frühzeitig bei den einhergehenden Her-

ausforderungen und möglichen Lösungsansätzen einzubeziehen. Die Wolfsexkursion fand bereits Ende Juni statt.

### Smart Garden, BUND Rheinland-Pfalz e.V.

Zur umfangreichen Auseinandersetzung mit dem Thema Garten und Schulgartenarbeit beantragte der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. das Projekt „Gartenschule:Smart Garden“. Im Vorfeld der LGS sollen Patenschaften mit Schulen aus der Region Landau aufgebaut werden. Auf dem Gelände der LGS soll das einzurichtende Grüne Klassenzimmer für Umweltbildungsmaßnahmen mit den Patenklassen und -schulen genutzt werden.

### Naturwunderpfad, Netzwerk Umweltbildung Südpfalz

Das „Netzwerk Umweltbildung Südpfalz“ besteht aus 12 Partnern. Während der Landesgartenschau ist die Präsentation der 12 einzelnen Initiativen mittels interaktiver Aktionen als Naturwunderpfad geplant. Als netzwerkübergreifende Maßnahme soll ein Versammlungsplatz mit Sitzgelegenheiten eingerichtet werden.

### Klimagarten auf der Landesgartenschau 2014 Landau/Pfalz

Die möglichen Konsequenzen des Klimawandels soll der durch den BUND Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. geplante Klimagarten auf der Landesgartenschau 2014 in Landau/Pfalz verdeutlichen. Sowohl die regionale Bedeutung, als auch die globalen Folgen des Klimawandels sollen veranschaulicht werden. Das umfassende Thema Klimawandel – insbesondere auch in Bezug auf den Weinbau – soll schnell erfassbar und zielgerichtet auf das Lebensumfeld der Besucher heruntergebrochen werden und zum Nachdenken anregen.

START  
FÖRDERUNGEN 1 2 3  
ARTENSCHUTZ  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
NATURERLEBNIS  
MITMACHEN  
KOOPERATIONSPROJEKTE  
EU LIFE SOONWALD  
EU LIFE MOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

### **Ausbau der Ausstellung „Lebensräume für Störche“, Aktion Pfalzstorch e. V.**

Der Verein Aktion PfalzStorch e. V. betreibt seit 2008 in einem durch die Gemeinde Bornheim zur Nutzung überlassenen Haus eine Ausstellung zur Biologie des Weißstörches. Die Vergrößerung der Ausstellung soll weitere Aspekte der Thematik aufgreifen.

### **Besucherlenkung im NSG „Pansbruch“ Verbandsgemeinde Kell am See**

Das rund 60 ha große Naturschutzgebiet (NSG) „Greime-rath Pansbruch“ wird durch ganzjährige Beweidung mit Pferden und Rindern offengehalten und damit der Lebensraum für geschützte Arten erhalten. Für die Besucherlenkung in Form einer Aussichtskanzel, Informationstafeln und eines Flyers stellt die Stiftung nach Antrag der Verbandsgemeinde Kell am See eine Förderung zur Verfügung.

### **Einrichtung „Grünes Klassenzimmer“ in Nanzdietschweiler, OG Nanzdietschweiler**

Neben der Idee alte Streuobstsorten durch Pflanzung einer Streuobstwiese zu erhalten, entstand auch die Anregung ein „Grünes Klassenzimmer“ einzurichten. Ziel ist die Bereitstellung eines Freilandlabors sowohl für den Kindergarten als auch die Grundschule der Ortsgemeinde als zusätzliches pädagogisches Angebot für Naturerkundung und -erfahrung.

### **Gemeinsam lernen, BNE Westernohe Deutsche Pfadfinder St. Georg e. V.**

Im Projekt „Gemeinsam lernen: Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist vorgesehen im Bundeszentrum der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) im Hohen Westerwald innerhalb von drei Jahren ein umfangreiches Umweltbildungsangebot zu konzipieren. Zielgruppe sind Schulklassen von Förderschulen und inklusive Gruppen. Flankierend werden weitere Sensibilisierungs- und Bildungsmaßnahmen für verschiedene Zielgruppen inner- und außerhalb des Verbands erprobt und umgesetzt. Hierunter fallen ein Bau-/Umsetzungsprojekt je Projektjahr zum Jahreschwerpunkt: „Wald und Wasser“, „Gesteine und Boden“, sowie „Energie und Kreisläufe“.

### **Stärkung des Ehrenamtes vor Ort NABU Rheinland-Pfalz e. V.**

Der NABU Rheinland-Pfalz baut seit Ende 2004 sukzessive in verschiedenen Regionen im Land sogenannte Regionalstellen auf. Landesweit gibt es derzeit vier Stellen für die Regionen Rhein-Westerwald, Rheinhessen-Nahe, Süd- und Vorderpfalz sowie die Region Trier. Diese sind hauptamtlich besetzt und stärken den ehrenamtlichen Naturschutz vor Ort. Um die Arbeit der Regionalstellen zu professionalisieren, soll die Ausrüstung zielgerichtet erweitert werden.

START  
**FÖRDERUNGEN 1 2 3**  
ARTENSCHUTZ  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
NATURERLEBNIS  
MITMACHEN  
KOOPERATIONSPROJEKTE  
EU LIFE SOONWALD  
EU LIFE MOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

### **Umweltorientierung und Unterstützung Mittelhaardt, BFB e.V.**

Der Verein zur Beratung, Förderung und Bildung arbeitsloser Jugendlicher und Erwachsener (BFB) e.V. führt als Träger Maßnahmen durch, in denen Jugendliche und Erwachsene wieder an einen geregelten Arbeitsalltag herangeführt werden. Es sollen in der Region Mittelhardt Weinbergs-Trockenmauern wiederhergestellt und von Aufwuchs befreit werden. Wertvolle Lebensraumstrukturen werden wiederhergestellt. Finanziert wird das Projekt durch das Kreisjugend- und Sozialamt Bad Dürkheim und die Ortsgemeinde Deidesheim. Neben den reinen baulichen/landschaftspflegerischen Tätigkeiten werden Umwelt- Bildungsmaßnahmen mit den örtlichen Schulen bzw. mit den Teilnehmenden durchgeführt.

### **Flächenkauf in Jugenheim NABU Rheinland-Pfalz e.V.**

Der NABU möchte in Ergänzung der Projekte „Bleichkopf“ und „Saubach“ vier weitere Flächen erwerben, die zur Vergrößerung und Vernetzung beitragen. Die Obstbestände sollen dauerhaft gepflegt werden. Auf der großen Obstwiese ist geplant, seltene Rote-Liste Ackerkräuter zu etablieren. Für das Projekt „Klauer“ möchte der NABU fünf weitere Waldflächen kaufen, um somit erneut einen Beitrag zur Sicherung der naturnahen Weiterentwicklung des „Jugenheimer Wäldchens“ zu leisten.

### **NABU Flächenerwerb in der Gemarkung Jugenheim**

Im Rahmen der NABU Projekte „Bleichkopf, Klauer und Saubach“ förderte die Stiftung bereits den Erwerb von Grundstücken. Ergänzend beantragte der NABU Rheinland-Pfalz e.V. die Förderung eines Flächenkaufs einer Ackerfläche. Der Acker soll in eine artenreiche Grünfläche (Mähweide) umgewandelt werden. Der NABU entwickelt in dem landwirtschaftlich geprägten Raum naturnahe Flächen zu einem Biotopsystem. Im Projekt „Bleichkopf“ werden die Halbtrockenrasen offengehalten und im Projekt „Saubach“ der Quellbereich gesichert. Ziel ist der Erhalt und die Entwicklung von ökologisch bedeutsamen Trittstein-Biotopen (meist offene oder halboffene Halbtrockenrasen, aber auch Feuchtbiotope).

### **Flächenkauf in Billigheim und Rohrbach, Naturschutzverband Südpfalz e.V.**

Der Naturschutzverband Südpfalz hat im Landkreis Südliche Weinstraße mit Unterstützung der Stiftung seit 1993 insgesamt 50 ha schützenswerte Flächen erworben. Die Flächen in Billigheim liegen teilweise direkt an bereits durch die Stiftung geförderten Flächen und stellen eine sinnvolle Ergänzung dar. Die Flächen in Rohrbach werden bereits extensiv als Grünland bewirtschaftet und werden nun langfristig gesichert.

START  
**FÖRDERUNGEN 1 2 3**  
ARTENSCHUTZ  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
NATURERLEBNIS  
MITMACHEN  
KOOPERATIONSPROJEKTE  
EU LIFE SOONWALD  
EU LIFE MOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)



## ARTENSCHUTZ

### Das regionale Äpfelchen BUND Kaiserslautern

Rund um Kaiserslautern gibt es noch traditionelle Streuobstwiesen mit einer großen Vielfalt an Obstsorten. Einen Großteil davon machen Herbst- und Winteräpfel aus, die im hiesigen Klima zu ausgezeichneter Qualität reifen und einst weithin dafür bekannt waren. Im Handel sind sie nicht mehr zu bekommen. Daher hat die BUND-Gruppe Kaiserslautern mit Unterstützung der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz ein Testprojekt gestartet, in dem Haushalte angefragt wurden aus vier ausgewählten Streuobstsorten ihre Bestellungen zur Lieferung der Ernte aufzugeben. Die Aktion war ein voller Erfolg. Die Nachfrage nach den alten Apfelsorten war wesentlich grösser als gedacht.



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Wald 2.0 in Rheinland-Pfalz Forest Stewardship Council® Deutschland

Zertifizierungssystem in den Landesforsten  
Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz hat den Forest Stewardship Council® bei der Etablierung des FSC-Zertifizierungssystems auf den Waldflächen im Eigentum des Landes Rheinland-Pfalz zwischen 2011 und 2012 unterstützt. Das Projekt war erfolgreich: mit einem breiten Prozess der Bürgerbeteiligung wurden die Landeswaldflächen zertifiziert. Die Broschüren „Vermarktungsstrategien für FSC®-Waldholz: Welche Strategie ist zielführend?“ und „Kommunikation über den FSC“ sind kürzlich im Rahmen des Projektes erschienen: Es wurden Argumente zum Thema FSC für Entscheidungsträger zusammengestellt. Je nach Anlass können die einzelnen Abschnitte von unterschiedlichen Akteuren genutzt werden.

START  
FÖRDERUNGEN 1 2 3  
**ARTENSCHUTZ**  
**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**  
NATURERLEBNIS  
MITMACHEN  
KOOPERATIONSPROJEKTE  
EU LIFE SOONWALD  
EU LIFE MOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## NATURERLEBNIS

### Grünes Klassenzimmer OG Nanzditschweiler

Die Bauarbeiten haben begonnen!

In Nanzditschweiler wird durch die Ortsgemeinde mit finanzieller Förderung durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz ein Grünes Klassenzimmer errichtet.

Sitzmöglichkeiten, Unterstellgelegenheit bei schlechtem Wetter, aktive Naturerfahrungsmöglichkeiten wie ein Barfußweg, Tastwände und ein Hochbeet zum Gärtnern sind im Entstehen. Obstbäume werden noch im Frühjahr gepflanzt und Insektenhotels aufgestellt.

### Pfalzmuseum unterwegs mit dem Artenfinder Pollichia

Mit den mobilen Museumskisten „Lebensräume“ kommt ein Naturwissenschaftler in die Schulen und unterstützt Lehrkräfte mit ihren Klassen bei der Arbeit im Gelände vor Ort. Mit dem Einsatz von Smartphones und speziell mit der Artenfinder-App können Kinder und Jugendliche im Gelände einzelne Arten fotografieren und nachvollziehen, wie diese nach genauer Bestimmung in eine Artenliste eingepflegt werden.

„Pfalzmuseum unterwegs mit dem Artenfinder“ ist ein Kooperationsprojekt mit dem „Artenfinder“ des Landes und wird von der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz finanziell unterstützt.

START  
FÖRDERUNGEN 1 2 3  
ARTENSCHUTZ  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
**NATURERLEBNIS**  
MITMACHEN  
KOOPERATIONSPROJEKTE  
EU LIFE SOONWALD  
EU LIFE MOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN



## MITMACHEN

### Nussjagd

Auch 2013 ist es wieder soweit: Die Stiftung und der Naturschutzbund (NABU) Rheinland-Pfalz mit seiner Naturschutzjugend (NAJU) rufen Kindergärten, Schulen, Gruppen, Familien und Einzelnussjäger zur Teilnahme an der Großen Nussjagd 2013 auf. In den letzten drei Jahren konnten mehr als 220 – zum Teil bisher unbekannte – Vorkommen nachgewiesen werden. Mehr als 7.500 Personen in allen Landkreisen beteiligten sich bei der Nussjagd: Sie suchten Haselnüsse und bestimmten die Fraßspuren. Denn über die Fraßspuren können die Haselmäuse am besten nachgewiesen werden. Sie möchten neben der Suche nach den von der Haselmaus angeknabberten Haselnüssen noch mehr für die gefährdete Haselmaus tun? Dann pflanzen Sie in Ihrer Region eine haselmausfreundliche Hecke und schaffen damit wertvollen Lebensraum für den kleinen Nager. Die Kosten für die Sträucher können vom Projekt übernommen werden.



### Hirschkäferpirsch

Bereits im 3. Jahr rief die Stiftung gemeinsam mit den rheinland-pfälzischen Naturschutzverbänden Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie (GNOR), Landesjagdverband, Naturschutzbund Deutschland (NABU), Ökologischer Jagdverband, POLLICHIA und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) zur Hirschkäferpirsch auf. Unterstützt wurde die Aktion zusätzlich von Landesforsten, dem Gemeinde- und Städtebund sowie der Stiftung Kulturland-



schaft. Aufgrund des sehr kühlen und regnerischen Frühjahres startete die Hirschkäferpirsch 2013 deutlich schleppender, bis Mitte Mai erreichten uns erst zwei Meldungen. Bis Ende Juli sind bereits 125 Meldungen eingetroffen.

### Tag der Artenvielfalt

Resonanz auf den Aufruf zum Tag der Artenvielfalt 2013 brach alle Rekorde! Der 10. Tag der Artenvielfalt der Stiftung war ein voller Erfolg: Insgesamt 72 Aktionen von Schulen, Kindergärten, Verbänden und Vereinen oder Einzelpersonen wurden bei der Stiftung angemeldet und ideell sowie materiell unterstützt.

Fast 3000 Schul- und Kindergartenkinder erlebten einen Tag in der Natur und bestimmten Tiere und Pflanzen in ihrer Umgebung. Die verschickten Becherlupen, Bestimmungsbücher und Kescher wurden fleißig eingesetzt und jeder Fang wissbegierig bestaunt. Die bereits eingetroffenen Rückmeldungen zeigen strahlende Gesichter, das Wetter war meist besser als befürchtet!



START  
FÖRDERUNGEN 1 2 3  
ARTENSCHUTZ  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
NATURERLEBNIS  
MITMACHEN  
KOOPERATIONSPROJEKTE  
EU LIFE SOONWALD  
EU LIFE MOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## KOOPERATIONSPROJEKTE

### Veggie day Rheinland-Pfalz

Das Kooperationsprojekt „Veggie day Rheinland-Pfalz“ der Stiftung mit dem NABU Rheinland-Pfalz e.V. sowie dem developmentpolitischen Landesnetzwerk (ELAN) e.V. für mindestens einen fleischfreien Tag in der Woche hat in 2013 begonnen.

Das Projekt möchte zu einem gesunden, nachhaltigen, umweltverträglichen und global



gerechten Ernährungsverhalten anregen und baut für interessierte Einrichtungen und Einzelpersonen Angebote auf. Maßnahmen zur Einführung eines vegetarischen Tages in Gemeinschaftsverpflegungen und Gastronomie sowie Bildungsarbeit zur nachhaltigen Ernährung werden entwickelt und Kenntnisse zum Themenschwerpunkt nachhaltige Ernährung vermittelt.

Mit der Initiierung eines neuen wöchentlichen Rituals für mehr vegetarische Ernährung aus regionalem, ökologischem und fairem Anbau soll eine Sensibilisierung für die Folgen des hohen Fleischkonsums erfolgen. Begleitend zu den Aktionen in der Gemeinschaftsverpflegung werden Bildungsmodule zur „Nachhaltigen Ernährung“ sowie den „Auswirkungen des Fleischkonsums“ erarbeitet.

### Junge Riesen

Die Nachzucht von alten, meist als Naturdenkmal ausgewiesenen „Alten Riesen“ geht erfolgreich weiter. Zahlreiche „Jungen Riesen“ aus der Vulkaneifel haben den Winter gut überstanden und wachsen. Die Beprobung und Nachzucht der alten Riesen im Donnersbergkreis verlief ebenfalls erfolgreich. Auf den Flächen des Projektpartners Forstliche Versuchsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) strecken sich bereits über 700 junge Riesen aus 11 Baumarten aus der Erde. Zudem konnten drei Patenschaftswälder initiiert und gepflanzt werden.

In Kusel wurde durch Mitarbeiterteams der Kreissparkasse Kusel die Patenschaft für 50 junge Riesen aus der Vulkaneifel übernommen und diese gemeinsam mit dem Forstamt Kusel und Schülern der Ganztagschule Wolfstein gepflanzt. Im Mai 2013 rief der Naturschutzverein Rengen in der Vulkaneifel zu einer Pflanzaktion auf. 24 Familien folgten und pflanzten den ersten Patenschaftswald mit Jungen Riesen in der Vulkaneifel. Anfang Juli wurde zudem der Patenschaftswald in Gauersheim im Donnersbergkreis offiziell eingeweiht.

Der Landkreis Altenkirchen ist seit diesem Jahr ein weiterer Projektpartner. Im Oktober 2013 wurden rund 30 Alte Riesen beprobt. Das Erbe der Jungen Riesen – so lautete der Titel des Fernseh-Beitrags über das Projekt im SWR am 01.10.2013.

Die integrierte Gesamtschule Betzdorf-Kirchen hat im Dezember begonnen das Thema umfangreich zu bearbeiten. Werkstattprojekte zur Landschaftsfotografie werden mit Schülerinnen und Schülern an den Alten Riesen durchgeführt.



START  
FÖRDERUNGEN 1 2 3  
ARTENSCHUTZ  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
NATURERLEBNIS  
MITMACHEN  
KOOPERATIONSPROJEKTE  
EU LIFE SOONWALD  
EU LIFE MOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## EU LIFE SOONWALD



Im vierten Jahr des EU LIFE-Projekts „Soonwald“ wurden viele Maßnahmen umgesetzt. Insbesondere die Wiedervernässungsmaßnahmen, d.h. die Anlage von Grabenverschlüssen und Sickermulden auf den entfichteten Flächen, konnten deutlich voran gebracht werden. Auf 16 Einzelflächen mit insgesamt 21 Hektar fanden solche Maßnahmen bisher statt und unterstützen dadurch die Entwicklung von Feucht- und Nasswäldern. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch eine gezielte Wasserüberleitung mittels Durchlässen.

Wo vorher der natürliche Wasserabfluss von Wegen unterbrochen und über Wegeseitengräben abgeleitet wurde, kann es nun wieder offen in und über die Bestände abfließen. Auch zur Verbesserung der Fließgewässerstrukturen erfolgten weitere Maßnahmen. Fast alle der 15 vorgesehenen Furten konnten bis Ende 2013 angelegt werden. Außerdem wurden die Maßnahmen zur Wiesen- und Waldrandentwicklung fortgeführt.

Darüber hinaus fand am 28. April 2013 die Einweihung des ersten LIFE-Inforundweges beim Naturschutzgebiet „Glas-



hütter Wiesen“ und am 14./15. Juni 2013 die LIFE-Tagung „Wildkatze & Luchs“ statt. Zu der sehr erfolgreichen Tagung wird 2014 eine Tagungsdokumentation veröffentlicht, welche die verschiedenen Erfahrungen der Referenten hinsichtlich der „Rückkehrer auf leisen Sohlen“ nochmals wiedergeben wird.

Von dem guten Projektfortschritt konnten sich Ende Juni 2013 Vertreter der Europäischen Kommission und dem Bundesumweltministerium (BMU) ein Bild machen.

Zur Bewertung des Projektes und den Einsatz der Fördermittel besuchten Rosemarie Hingsamer und Brunhilde Rack von der Europäischen Kommission, Holger Galas vom BMU sowie Anne Simang vom externen Monitoringteam das LIFE-Projekt. Neben allgemeinen Erläuterungen zum Projektfortschritt und der finanziellen Überprüfung wurden vor allem Maßnahmenflächen aufgesucht und besichtigt. Danach waren sich alle einig, dass das Projekt sehr gut vorankommt und vieles erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Der Kalender der Stiftung 2013 stand ebenso ganz im Zeichen des „Soonwaldes“ und zeigte 12 Motive aus dessen abwechslungsreicher Lebensraum- und Artenvielfalt.



START  
FÖRDERUNGEN 1 2 3  
ARTENSCHUTZ  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
NATURERLEBNIS  
MITMACHEN  
KOOPERATIONSPROJEKTE  
EU LIFE SOONWALD  
EU LIFE MOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

## EU LIFE MOORE



Die Maßnahmenplanung für das LIFE-Projekt „Moore in Hunsrück und Eifel“ konnte inzwischen abgeschlossen werden und die Arbeiten schreiten weiter voran. Das mittlerweile schon über zwei Jahre laufende Projekt kann nun schon zahlreiche Erfolge vorweisen. Etliche Entwässerungsgräben wurden sowohl in Handarbeit als auch mit Hilfe eines Baggers verschlossen, um den Wasserhaushalt im Moor zu verbessern und die schleichende Zersetzung des Torfkörpers zu stoppen. Die unter der Trockenheit leidenden Moorarten wie die Moosbeere finden verbesserte Wuchsbedingungen und können sich erneut in ihrem ursprünglichen Lebensraum ausbreiten.

Auch die Entwicklung der angrenzenden Offenlandlebensräume verläuft erfolgreich. So konnte mit der Anlage mehrerer artenreicher Wiesen auf ehemaligen Fichtenflächen begonnen werden.

Insgesamt 70 ehrenamtliche Unterstützer waren dem Aufruf des LIFE Projektes Moore und des Bergwaldprojektes e. V. gefolgt: 1 Woche lang in der Freizeit etwas Sinnvolles für die Natur tun. Mit einer speziellen Methode wurden aus Nut- und Federbrettern sowie Grassoden neue Stau- in den Mooren erstellt. Damit können alte Entwässerungsgräben wieder verschlossen werden. Nach dem Erstellen der Stau- wurden die Gräben teilweise mit Hackschnitzeln verfüllt. Dies ermöglicht eine gleichmäßige Vernässung in den stark abschüssigen Hangmooren.

Empfindliche Ökosysteme werden wieder hergestellt und die Moore können als Lebensraum vieler seltener Tier- und Pflanzenarten wieder besser erfüllen. Die Teilnehmer wurden in den drei einwöchigen Einsätzen von mehreren Fernsehstationen, dem Radio und von Zeitungsreportern be-

sucht. Eine schöne Würdigung des unermüdlichen Einsatzes.

Dr. Jan Sliva vom externen Team des EU LIFE-Programms zeigte sich bei der zweitägigen Bereisung des Projektes Ende Juni u. a. vom Einsatz der Ehrenamtlichen begeistert. Insgesamt ist der Projektverlauf sehr zufriedenstellend und zeigt Erfolge bei der Wiedervernässung der Moore.



Um effizient und bodenschonend Gehölze auf Nässtandorten des LIFE Projektes entfernen zu können – aber auch für den Transport von Materialien zur Wiedervernässung in die Fläche – wurde im LIFE-Projekt ein Raupenfahrzeug angeschafft.

Wiederansiedlung des Hochmoor-Perlmutterfalters am Mürmes ist geglückt. Der Hochmoor-Perlmutterfalter (*Boloria aquilonaris*) kommt in Rheinland-Pfalz aktuell nur noch in zwei Naturräumen und darin bis 2013 in drei eng begrenzten Gebieten vor – ein viertes ist nun hinzugekommen! Als wichtige Leitart der Hoch- und Zwischenmoore weist der Hochmoor-Perlmutterfalter einen hohen Wert als Bioindikator auf. Zur Bestandssicherung und -ausweitung wurde bereits in den Jahren 2011 und 2012 im Rahmen des LIFE Projekts Moore eine Wiederansiedlung am Mürmes (FFH-Gebiet Eifelmaare) mittels Umsiedlung von 40 eiertragenden Weibchen durchgeführt. Vor der Wiederansiedlung wurden wissenschaftliche Untersuchungen an den Spenderpopulationen durchgeführt, aber auch die Ansiedlungsflächen auf ihre Eignung als Zielhabitat geprüft.

START  
FÖRDERUNGEN 1 2 3  
ARTENSCHUTZ  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
NATURERLEBNIS  
MITMACHEN  
KOOPERATIONSPROJEKTE  
EU LIFE SOONWALD  
EU LIFE MOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
kontakt@snu.rlp.de

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)

# 2013

# JAHRESBERICHT

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz

## Impressum

### Herausgeber

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

### V. i. S. d. P. g.

Jochen Krebühl

### Fotografie

Titelbild: SNU

Seite 5 (oben links): Siglinde Gramoll

Seite 5 (oben rechts): FSC Deutschland

Seite 7 (oben links): SNU

Seite 7 (oben rechts): Wolfgang Leppert

Seite 7 (unten): Katja Ritzenhofen

Seite 8 (oben rechts): Günter Herrmann

Seite 9: SNU

### Konzept

Karnath & Partner GmbH & Co. KG, Ffm

### Gestaltung

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

### Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank

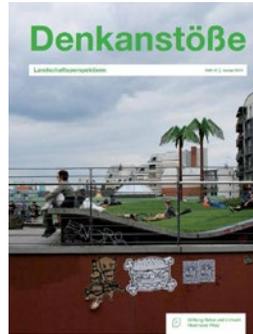
BIC: GENODEMIGLS

IBAN : DE 05 4306 0967 4032 8801 00

## VERÖFFENTLICHUNGEN

### Denkanstöße 10 „Landschafts- perspektiven“

Der aktuelle Band vereinigt Beiträge aus zwei Tagungen der Jahre 2010 und 2011, die sich mit den Gestaltungskräften der Kulturlandschaft und der Vorstellung von Landschaft sowie der Rolle der Medien befassen. Der Band ist für 5 € pro Exemplar über [kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de) oder telefonisch bei der Stiftung erhältlich.



### Poster zu Libellenarten in Rheinland-Pfalz

Im Rahmen des LIFE-Projektes Soonwald sind zwei Poster zu Libellenarten in Rheinland-Pfalz entstanden. Die Poster zeigen 59 Arten mit Hinweisen zum Lebensraum und bei zahlreichen Arten eine Unterscheidung der beiden Geschlechter. Die Speerazurjungfer als Libelle des Jahres ist ebenfalls abgebildet.

Alle Poster unserer Reihe zu Tieren und Pflanzen in Rheinland-Pfalz können kostenlos über [kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de) oder telefonisch bei der Stiftung bestellt werden.



### Pocketführer Moore in Rheinland-Pfalz

Dieses Faltblatt im Hosentaschenformat wurde im Rahmen des LIFE-Projektes Moore veröffentlicht. Interessierte erhalten Einblick in die Artenvielfalt der besonderen Lebensräume und eine Bestimmungshilfe. Der Pocketführer kann kostenlos über [kontakt@umweltstiftung.rlp.de](mailto:kontakt@umweltstiftung.rlp.de) oder telefonisch bei der Stiftung bestellt werden.

### Kalender 2013

Der Kalender der Stiftung 2013 stand ganz im Zeichen des „Soonwaldes“ und zeigte 12 Motive aus dessen abwechslungsreicher Lebensraum- und Artenvielfalt.

START  
FÖRDERUNGEN 1 2 3  
ARTENSCHUTZ  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
NATURERLEBNIS  
MITMACHEN  
KOOPERATIONSPROJEKTE  
EU LIFE SOONWALD  
EU LIFE MOORE  
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon 06131 165070  
Fax 06131 165071  
[kontakt@snu.rlp.de](mailto:kontakt@snu.rlp.de)

[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)